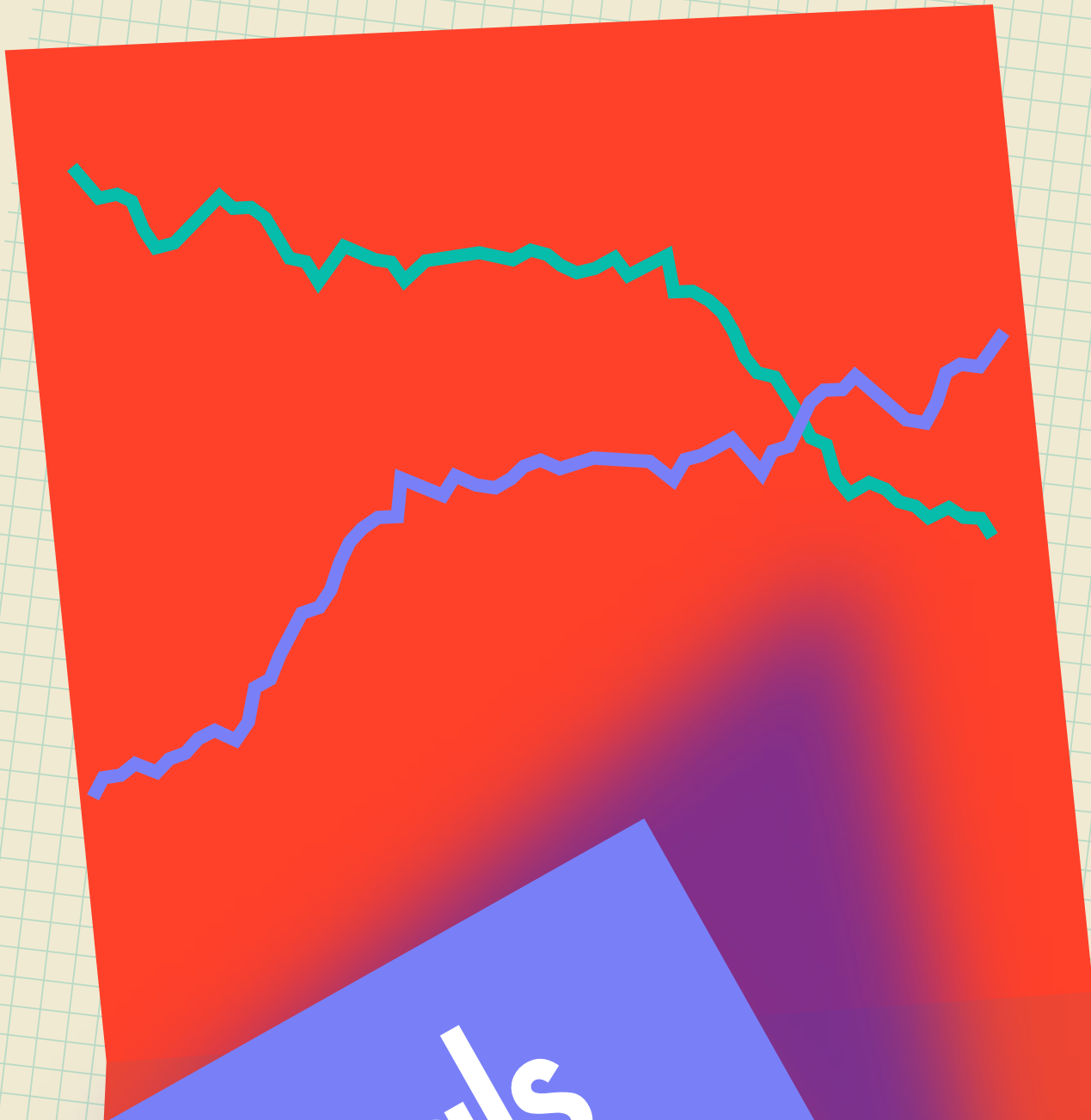


Studienzentrum zur Kunst  
der Moderne und Gegenwart

ZENTRALINSTITUT  
FÜR KUNSTGESCHICHTE



# Statistik als Formfrage

Künstlerische Anleihen an Verfahren  
der empirischen Sozialforschung

zicg.eu

**11.12.2024**  
13:00 bis 20:00 Uhr

# Statistik als Formfrage

Künstlerische Anleihen an Verfahren  
der empirischen Sozialforschung

Der Künstler KP Brehmer (1938–1997), der sich wiederholt in diagrammatisch anmutenden Arbeiten mit der Darstellung und Darstellbarkeit gesellschaftlicher Realitäten befasst hat, lässt in einem Katalogbeitrag von 1974 verlauten, ihn interessiere in erster Linie die **„aggressive Gestalt“** der sogenannten Profitrate. Statistik erweist sich hier als Aushandlungsinstrument **ästhetischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Belange zugleich**.

Das Kolloquium am Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI) in München fragt nach **künstlerischen Anverwandlungen von Verfahren der empirischen Sozialforschung**. Besonders in den 1960er- und 1970er- Jahren lässt sich ein gesteigertes künstlerisches Interesse an sozialstatistischen Datenerhebungen, Befragungen und ihren Visualisierungsformen verzeichnen. Wissenschaftsgeschichtlich fällt dies zusammen mit dem Aufstieg der Soziologie zu einer Leitdisziplin und kann mit einem Denken in Verbindung gebracht werden, das gesellschaftliche Verhältnisse analytisch greifbar und politisch veränderbar machen möchte. Der **künstlerische Umgang mit dem Medium Infografik** und den dahinterstehenden Verfahren zur Datenerhebung soll auch Anlass sein, um **Fragen der Abbildbarkeit gesellschaftlicher Realität** zu diskutieren.

Das Kolloquium ist die **Auftaktveranstaltung** für eine neue Schwerpunktsetzung des **Studienzentrums zur Kunst der Moderne und Gegenwart am ZI**.

Von nun an werden unter der Leitung von Léa Kuhn verstärkt **historische und aktuelle Konstellationen von Kunst, Kunstgeschichte und Gesellschaft** in den Blick genommen.

Kolloquium am Zentralinstitut  
für Kunstgeschichte München  
11.12.2024 | 13:00 bis 20:00 Uhr

# Programm

12:30 Uhr

## Empfang mit Kaffee

13:00 Uhr

**Léa Kuhn** | Einführung und Begrüßung

13:15 Uhr

Moderation: Linn Burchert

**Jens Kastner (Wien)** | Was die Soziologie in der Kunst zu suchen hat

**Felix Keller (St. Gallen)** | Eine Frage der Linie: Ikonoklasmus in der Soziologie der 60er Jahre und 70er Jahre angesichts der Sichtbarkeit des Sozialen

14:15 Uhr

Moderation: Matthias Krüger

**Ursula Ströbele (Braunschweig)** | „Die Energie von Information interessiert mich sehr.“ Hans Haackes Ästhetik künstlerischer Befragung

**Eva Blüml (München)** | Selbstbefragung im Diagramm. Die Werke von Anna Oppermann und Teresa Burga

15:15 Uhr

## Kaffeepause

15:45 Uhr

Moderation: Léa Kuhn

**Michael Rottmann (Karlsruhe/Düsseldorf)** | Die Kurve kriegen: Diagramme als Problem der Computergrafik um 1970 und als Gegenstand (der Kritik) in der Kunst

**Sophia Rohwetter (Wien)** | Myth Science. Zur Politik und Poetik der Informationsgrafik bei Öyvind Fahlström

16:45 Uhr

Moderation: Michael Klippfahn-Karge

**Karen van den Berg (Friedrichshafen)** | Mapping Experience – Psychogeografische Notationstechniken der Situationisten

**Tobias Vogt (Oldenburg)** | Authentifizierung in Formation. Dan Flavins „Certificates“

18:15 Uhr

## Abendvortrag

**Astrit Schmidt-Burkhardt (Salzburg)**

„Wir mögen keine Stillleben, eine grafische Darstellung sagt uns mehr.“

Otto Neurath und Gerd Arntz in bildaufklärerischer Mission

### Veranstaltungsort:

Zentralinstitut für Kunstgeschichte  
Katharina-von-Bora-Straße 10, 80333 München  
Raum 242, 2. Stock | [www.zikg.eu](http://www.zikg.eu)

Die Veranstaltung wird parallel  
über Zoom übertragen > [link](#)  
Meeting-ID: 856 5934 5839  
Passwort: 148258

Konzept und Organisation:  
Léa Kuhn